Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 83 (2008)

Heft: 4

Artikel: Die Jalousie gibt den Ton an : Wohnhaus Schoppi Spreitenbach mit aussergewöhnlichem Farbkonzept

Autor: Enkerli, Walter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-107663

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

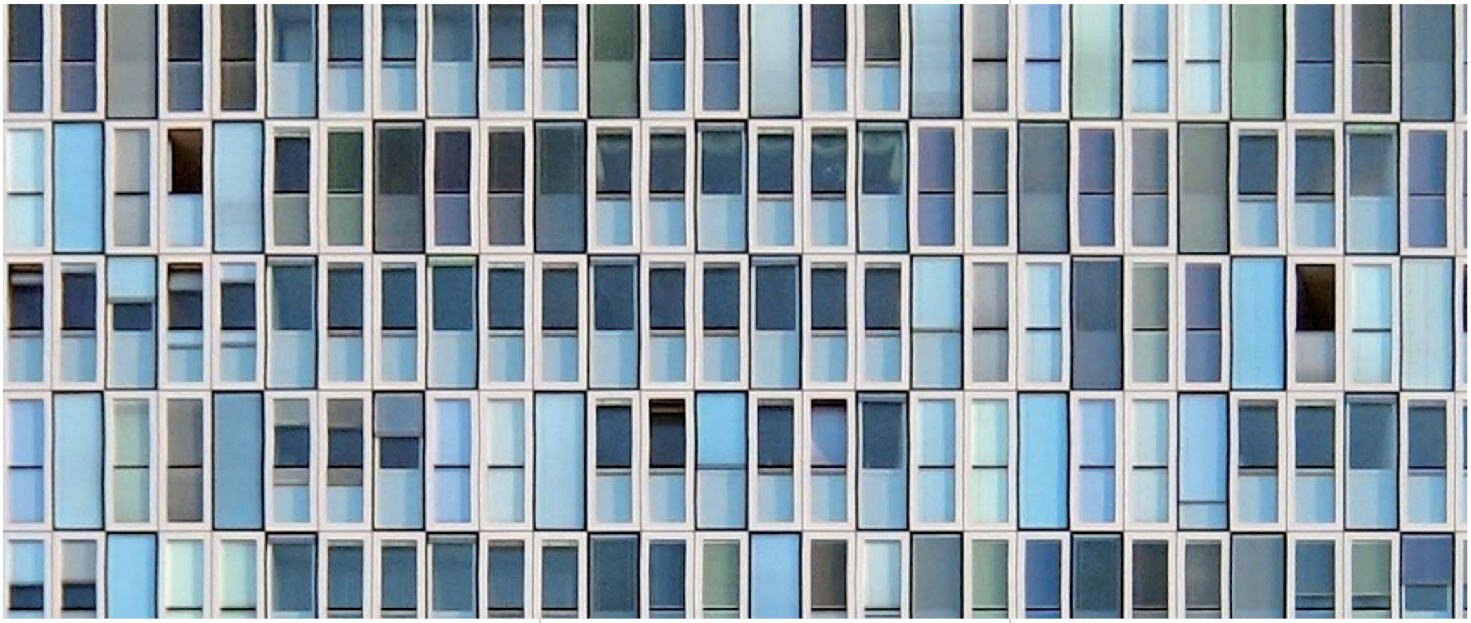
Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wohnhochhaus Shoppi Spreitenbach
mit aussergewöhnlichem Farbkonzept

Die Jalousie gibt den Ton an

Über 2000 Verbundfensterelemente bilden die neue Fassade des Wohnhochhauses beim Shoppingcenter Spreitenbach (AG). Jalousien in zwanzig Farbtönen zwischen Blau und Lila sorgen für ein spannendes Farbspiel. Der Clou: Die Jalousien sind geschützt in den Scheibenzwischenräumen untergebracht.



Fotos: Thun Kurer, TK Architekten AG

Die farbigen Jalousien befinden sich zwischen den Glasscheiben.

Von Walter Enkerli*

Das 1970 eröffnete Shoppi Spreitenbach war damals das grösste Einkaufszentrum der Schweiz. Sein Wahrzeichen ist bis heute das über dem Konsumtempel thronende siebzig Meter hohe Wohnhochhaus. In 26 Geschossen sind insgesamt 196 Wohnungen untergebracht; zwei Geschosse werden als Büros benutzt. Das Gebäude ist im Besitz eines Immobilienfonds der Credit Suisse.

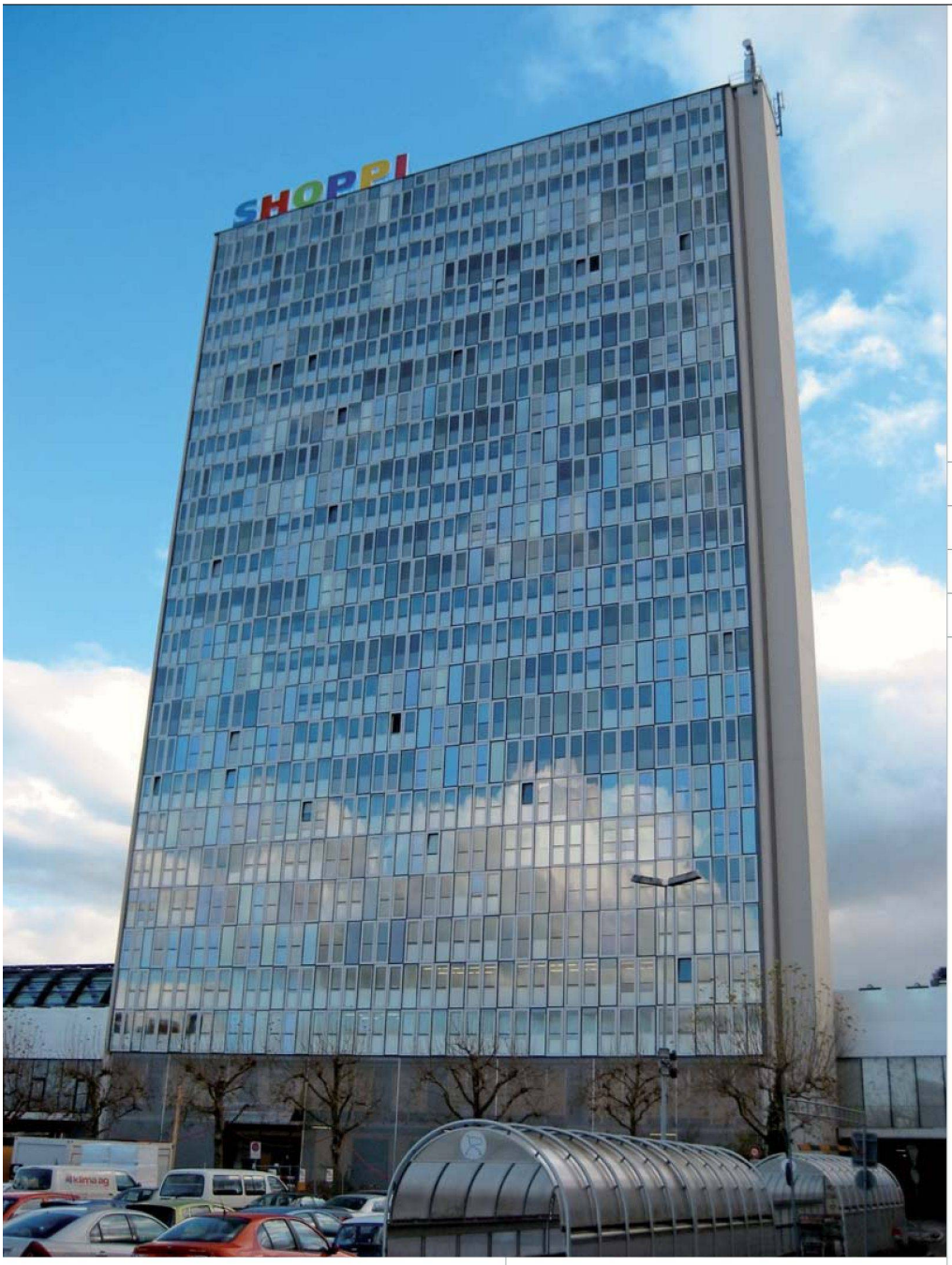
Lockeres Farbspiel

Die Infrastruktur aus den 1970er-Jahren verlangte eine komplette Sanierung und Verbesserung des Einkaufszentrums, um der heute grösseren Konkurrenz solcher Malls im Raum Zürich besser gewachsen zu sein. Deshalb erstellte man im vergangenen Jahr eine «CenterMall» mit 30 neuen Geschäften, die das Shoppi mit dem benachbarten Einkaufszentrum Tivoli verbindet. Gleichzeitig erneuerte man die Fassaden des Wohnhochhauses, die heutigen bauphysikalischen, technischen und gestalterischen Anforderungen nicht mehr zu genügten vermochten.

Die neuen Fassaden bestehen aus 2024 Fensterelementen, die eine Fläche von 5415 Quadratmetern bilden. Die Fensterrahmen, -leibungen und -bänke sind bei allen Elementen im gleichen Farbton gehalten, nämlich aussen in Weissaluminium, innen in Reinweiss. Das farbbestimmende Teil der Fassaden ist die Jalousie. Sie ist in zwanzig verschiedenen Pastelltönen zwischen Blau und Lila gehalten, ein Konzept des Mailänder Architekten Matteo Thun. Die Abfolge der Farben an der Fassade unterliegt keiner Sequenz und ändert sich ständig. Durch die grosse Anzahl Wohnungen und unterschiedlicher Benutzer ändert sich das Fassadenbild ständig, da die individuell steuerbaren Jalousien in hochgefahrenem Zustand das transparente Fenster freilegen.

Geschützt vor Wind und Wetter

Die Verbundfensterelemente bestehen aus einer Festverglasung mit ESG (Einscheiben-Sicherheitsglas) auf der äusseren Seite. Die innenliegende Fensterschicht ist mit Zweifach-Wärmeisolierverglasung und öffenbaren Fensterflügeln ausgestattet. Die Jalousien sind jeweils in den Scheiben-



Mehr als zweitausend Elemente bilden die Fassade des Wohnhochhauses beim Shoppi Spreitenbach.

zwischenräumen installiert. Die äussere Glasscheibe schützt die fragilen Jalousien auch bei starkem Wind. Dadurch können diese auch bei Sturm ausgefahren werden, ohne Schaden zu nehmen. Die zwei Verglasungsschichten sorgen auch für bessere Werte bezüglich der Schalldämmung, des winterlichen Wärmeschutzes und der sommerlichen Sonnenerwärmung. Der Wärmedämmwert des Glases ist U_g = 1,0 W/m²K.

Die ganze Fassadenkonstruktion basiert auf einem wärmegedämmten Aluminium-Fenstersystem der Firma Alcan Allega. Die Fassadenelemente wurden im Werk der Ernst Schweizer AG in Hedingen (ZH) vollständig vorgefertigt, um kurze Montagezeiten am Bau zu erreichen. Sowohl bei den Bürogeschossen als auch bei den Wohnungen wurden möglichst geringe Beeinträchtigungen der Nutzer verlangt. Abgebrochene Fassadenabschnitte mussten am jeweiligen Abend mit den neuen Elementen wieder geschlossen sein.

Anspruchsvolle Montage

Der Abbruch der alten Fassade und die Montage der neuen erfolgten mit Hilfe von zwei Mastkletterbühnen. Je zehn Personen konnten gleichzeitig auf den je zwanzig Meter langen Bühnen arbeiten. Im Montageablauf wurden zuerst die bestehenden Fenster und Brüstungen abgerissen, dann die Konsolen und Aufhängungen am Rohbau befestigt. Da in 70 Metern Höhe starke Winddrücke und Söge auftreten können, mussten die Elementbefestigungen stärker als bei niedrigeren Bauten ausgeführt werden. Nach Abladen des Abbruchmaterials und dem Aufladen der neuen je 1 x 2,6 Meter grossen Elemente wurden die Mastkletterbühnen wieder auf die richtige Höhe gefahren und die Elemente montiert.

Fazit: Mit der neuen Verbundfensterfassade und dem interessant variierenden farbigen Erscheinungsbild ist das Hochhaus sowohl technisch als auch ästhetisch zu einem attraktiven, zeitgemässen Wahrzeichen des Einkaufszentrums und von Spreitenbach geworden. Nach neunmonatiger Bauzeit konnte die neue CenterMall mit renoviertem Wohnhochhaus am 1. November 2007 eröffnet werden.

**Gekürzte Version eines Beitrags aus der Zeitschrift «Fassade» der Schweizerischen Fachstelle für Fenster und Fassade (SZFF).*

Baudaten

Bauträger:
Credit Suisse Real Estate Fund Interswiss

Totalunternehmung:
Implenia Generalunternehmung AG, Aarau

Architekt Fassadengestaltung:
Thun Kurer, TK Architekten AG, Zürich

Fassadenbauer:
Ernst Schweizer AG, Hedingen

Umfang:
5415 m² Elementfassade

Baukosten (Hochhaus):
10,7 Mio. CHF